

Anklage im Fall Kevin B.

Verurteilter Mörder soll Frauen im **Sehnder Ortsteil Ilten** hinterrücks angegriffen und sexuell belästigt haben. Doch nur ein einziger Fall landet vor Gericht.

VON PATRICK HOFFMANN

Ilten. Er sollte im Klinikum Warendorff auf ein Leben in Freiheit vorbereitet werden – stattdessen versetzte Kevin B. ein ganzes Dorf in Angst: Monatelang soll der verurteilte Mörder Frauen in Ilten hinterrücks attackiert und sexuell belästigt haben. Erst nach der achten Tat im Juli 2023 wurde er von der Polizei gefasst. Nun hat die Staatsanwaltschaft Hildesheim Anklage gegen den 33-Jährigen erhoben. Das bestätigte das Landgericht auf Nachfrage dieser Redaktion.

Kevin B. war 2021 zum sogenannten Probewohnen ins Klinikum Warendorff gekommen. Zuvor hatte er zwölf Jahre im Maßregelvollzug verbracht. In Ilten sollte der gebürtige Wolfsburger schrittweise wieder in die Gesellschaft eingegliedert werden. Er genoss dabei alle Freiheiten, musste sich zum Beispiel weder ab- noch anmelden, wenn er das Gelände des Klinikums verließ. Sieben Frauen im Ort wurde das mutmaßlich zum Verhängnis. Kevin B. soll sie zwischen Dezember 2022 und Juli 2023 angegriffen haben. Das jüngste Opfer war zur Tatzeit gerade einmal zwölf Jahre alt, eine 19-Jährige geriet gleich zweimal in seine Fänge.

Attacken in Ilten: Warum landet nur ein Fall vor Gericht?

Der Fall sorgte auch deshalb für Entsetzen weit über Ilten hinaus, weil sich die Polizei erst nach der siebten Tat an die Öffentlichkeit wandte und eine Warnung aussprach. Lehrtes Polizeichefin Ina Nentwig räumte später in einem Interview mit dieser Redaktion ein, dass das ein Fehler gewesen



In nur einem Fall: Nun hat die Staatsanwaltschaft Hildesheim Anklage gegen Kevin B. erhoben.

FOTO: NUTTAPONG01/123RF

sei. Die Ermittler seien völlig überrascht gewesen, „mit was für einem Täter wir es hier zu tun hatten“, sagte Nentwig. Die Polizei konnte Kevin B. letztlich acht Attacken zuordnen. Doch bloß eine einzige wird nun vor Gericht verhandelt.

Dabei handelt es sich um eine Attacke vom 5. Juli 2023. Damals soll Kevin B. eine 19-Jährige in der Iltener Feldmark von hinten umklammert, ihren Mund fest zugeedrückt und sie dann niedrigerungen haben. Als die junge Frau auf dem Bauch lag, soll er versucht haben, ihr die Hose ausziehen. Dafür griff er unter anderem in den Hosenbund der 19-Jährigen. Die Staatsanwaltschaft Hildesheim geht davon

aus, dass Kevin B. „sexuelle Handlungen an der Frau vornehmen“ wollte, wie es im Behördendeutsch heißt. Sie wertet diesen Angriff daher als sexuelle Nötigung.

Anders verhält es sich bei den übrigen sieben Attacken. In diesen Fällen geht die Staatsanwaltschaft nur von Nötigung oder Körperverletzung aus und verzichtet auf eine Anklage. Die sieben Fälle würden bei der zu erwartenden Strafe für die sexuelle Nötigung „nicht beträchtlich ins Gewicht“ fallen, teilte die Staatsanwaltschaft Hildesheim auf Nachfrage mit. Die betroffenen Opfer sollen per Brief darüber informiert werden, dass die Verfahren eingestellt werden.

Wann der Prozess gegen Kevin B. beginnen wird, ist indes noch völlig unklar. Da sich der Beschuldigte seit der Festnahme im Juli 2023 wieder im Maßregelvollzug befindet und somit aktuell keine Gefahr von ihm ausgeht, hätten andere Verhandlungen Vorrang, erklärte ein Sprecher des Landgerichts Hildesheim. Es sei nicht ausgeschlossen, dass der Fall erst in einem Jahr oder später verhandelt werde.

Bei einer Verurteilung wegen sexueller Nötigung würden dem Beschuldigten eigentlich bis zu fünf Jahre Haft drohen. Die Staatsanwaltschaft Hildesheim geht im Fall Kevin B. jedoch von einer „erheblich verminderten

Schuldfähigkeit“ aus. Der 33-Jährige habe mit der Anordnung einer weiteren Unterbringung im Maßregelvollzug zu rechnen, teilte eine Sprecherin der Staatsanwaltschaft mit.

Kevin B. tötete 2008 eine Nachbarin in Wolfsburg

Es wäre nicht das erste Mal, dass ein Gericht die Unterbringung von Kevin B. im Maßregelvollzug anordnen würde. Im August 2008 hatte der damals 17-Jährige eine Nachbarin im Wolfsburger Stadtteil Detmerode hinterrücks attackiert und ihr ein Messer in den Hals gerammt. Die Frau verblutete noch am Tatort, in den Armen ihres Ehemanns. Das Landgericht Braunschweig verurteilte Kevin B. im Februar 2009 wegen Mordes, doch ins Gefängnis kam er nicht. Er habe im Zustand der Schuldunfähigkeit gehandelt, hieß es damals in der Urteilsbegründung.

Kevin B. wurde daher in der Maßregelvollzugsanstalt für Personen mit psychischen Störungen in Moringen untergebracht. Dort wurde er erneut gewalttätig: Im Dezember 2011 attackierte Kevin B. einen Mitpatienten – mit der Absicht, auch diesen zu töten. Das gelang ihm nicht. Das Landgericht Göttingen ordnete erneut eine Unterbringung im Maßregelvollzug an. 2021 stimmten zahlreiche Stellen, darunter Ärzte, die niedersächsische Prognosekommission sowie das juristische Kompetenzzentrum Niedersachsen, einer Entlassung ins Klinikum Warendorff zu – eine Fehleinschätzung, wie sich herausstellen sollte. Zu den Attacken auf Frauen in Ilten hat sich Kevin B. bis heute nicht geäußert.

A2-Sperrung zwischen Rennau und Königslutter

Autofahrer brauchen Geduld: Wegen Arbeiten an der Hochspannungsleitung ist die Autobahn voll gesperrt

VON JANINE KOKOSKA

Rennau/Königslutter. Wie die Autobahn GmbH mitteilt, muss die Autobahn 2 zwischen den Anschlussstellen Rennau und Königslutter in beiden Fahrtrichtungen voll gesperrt werden. Der Grund: Arbeiten an Hochspannungsleitungen. Am Sonntag, 10. November, zwischen 8 Uhr und 10 Uhr geht deshalb in beide Richtungen nichts mehr.

Wer auf der A2 in Richtung Dortmund unterwegs ist, fährt

an der Anschlussstelle Rennau von der Autobahn ab und folgt dann der Beschilderung der U4. Der Verkehr in Richtung Berlin wird über die Anschlussstelle Königslutter umgeleitet. Von dort aus geht es über die Umleitungsstrecke U43 weiter.

In den zwei genannten Stunden ist außerdem die Auffahrt zur Park- und WC-Anlage Uhry auf der A2 gesperrt.

Sperrung bei Lehrte-Ost

Ab Dienstag, 19. November, bis einschließlich Freitag, 29. No-

vember, sind dann die Aus- und Auffahrten der Anschlussstelle Lehrte-Ost an der A2 in beide Fahrtrichtungen gesperrt. Grund dafür ist die Erneuerung der Fahrbahn der Kreisstraße 134. Verkehrsteilnehmende werden gebeten, die benachbarten Anschlussstellen Lehrte beziehungsweise Hämelerswald zu nutzen.

Die Autobahn GmbH bittet um Verständnis für die notwendigen Arbeiten und um erhöhte Aufmerksamkeit auf den Umleitungsstrecken.



Auf der A2 zwischen Rennau und Königslutter brauchen Autofahrer jede Menge Geduld. Foto: pixabay